Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

SENEGAL
UTE GIERCZYNSKI-BOCANDE

Februar 2010

Platz für Verlinkung
www.kas.de

Soziale Marktwirtschaft für Frauen im ländlichen Bereich

Den Unternehmensgeist der ländlichen Frauen stärken war das Ziel der Fortbildung, die KAS Senegal und A.I.L.E. Mitte Februar in Dindefelo organisiert haben. Diese Landgemeinde liegt im äußersten Südosten Senegals, 7 km von der Grenze zu Guinea entfernt, und ist nur über einen steinigen Weg zu erreichen, der den Namen Straße nicht verdient. Mit höchster Aufmerksamkeit folgten mehr als 40 Frauen dem Kurs über soziale Marktwirtschaft für Kleinstunternehmerinnen. Erstes Ergebnis: die Frauen gründen eine Minifirma zur Erzeugung, Verarbeitung und zum Vertrieb traditioneller Lebensmittel und des beliebten Indigostoffes Thioub.

KAS und A.I.L.E. verleihen den Frauen-initiativen Flügel

Drei Tage lang erprobten 42 Leiterinnen von Frauengruppen der Landgemeinde Dindefelo mit der KAS Senegal und der Organisation A.I.L.E. (Association d'appui aux initiatives Locales et à l'environnement) verschiedene Wege und Möglichkeiten, die Gemeinde aus der wirtschaftlichen Lethargie zu ziehen. Nur mit Initiative, Unternehmergeist und Kenntnissen über die soziale Marktwirtschaft können dauerhaft Lösungen gefunden werden, sagte die Leiterin des Union der Frauengruppen in der Eingangsveranstaltung. Der Präsident von A.I.L.E., Carim Camara, wies darauf hin, dass das Akronym der Organisation „Flügel" bedeutet. Er hoffte, dass auch dieses Seminar der Fraueninitiative Flügel verleihen und dazu beitragen würde, dass die wirtschaftlichen Aktivitäten der Frauen abheben.

Das Dorf „am Ende der Welt" und sein Wochenmarkt

Dindefelo ist eine Landgemeinde mit mehr als 25 Dörfern, die teilweise nur zu Fuß und über steinige Wege erreicht werden können. Die „Straße" ist eher ein Holperweg mit tiefen Löchern und Felsvorsprüngen, trotz allem aber fahren jeden Sonntagmorgen etliche Kleinbusse und Lastwagen nach Dindefelo, weil dort der Wochenmarkt stattfindet.

Die Frauen von Dindefelo nutzen diese Gelegenheit, um traditionelle Lebensmittel und Kleidungsstücke zu verkaufen. Jedoch kommen mehr Mittelhändler als Einzelkäufer zum Wochenmarkt, die den Frauen die Lebensmittel wie Affenbrot, Tamarindenfrüchte und die Getreideart Fonio zu Spottpreisen abkaufen, um sie in Kedougou, Tambacounda oder gar Dakar mit erheblichem Profit weiter zu verkaufen.

Schon vielfach haben sich die Frauen beklagt, dass ihnen der Großteil des Gewinns durch diese Praktiken verloren geht, dass sie ihre Arbeitskraft und Energie für die Ernte und Herstellung traditioneller Lebensmittel einsetzen und als Endergebnis fast keinen Ertrag daraus schöpfen.

Erfolg der Leadership Ausbildung: mehr Frauen im Gemeinderat

Im Januar letzten Jahres hatte die Frauenunion von Dindefelo mit KAS und A.I.L.E. eine Leadership Fortbildung organisiert, in deren Folge sich eine Reihe von Frauen „getraut" hatten, als Kandidatinnen für die Kommunalwahlen auf den Listen zu fungieren. Der Erfolg war für eine Landgemeinde, in der bislang nur drei Frauen im Gemeinde-

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

SENEGAL
UTE GIERCZYNSKI-BOCANDE

November2008

Platz für Verlinkung
www.kas.de

rat tagten, enorm: acht Frauen sind jetzt in diesem Gremium vertreten, und noch mehr in den anderen Instanzen wie im Schulelternrat und im Gesundheitskomitee.

„Mut gefasst haben wir durch diese Erfahrung", sagt Marieme Diallo, eine besonders eifrige Teilnehmerin der Fortbildung zur sozialen Marktwirtschaft. „Wir sind jetzt im Gemeinderat und in anderen Instanzen und vertreten dort unsere Interessen. Dies hat sicher auch dazu beigetragen, dass wir auch das Problem unserer wirtschaftlichen Aktivitäten durchdacht haben. Wir haben viele Ideen, aber keine Möglichkeiten, sie zu realisieren. Deshalb sind wir sehr dankbar für das Seminar zu sozialer Marktwirtschaft und Unternehmergeist, das uns hoffentlich weiter helfen wird".

So nahmen nicht nur die 30 eingeladenen Frauen am Seminar teil, sondern 42, wobei bis zum Seminarbeginn noch mehr Anfragen kamen. Die Frauen nahmen mit einer Begeisterung und einem Engagement an der Fortbildung teil, die nur durch ihre jahrhunderte lang währende Benachteiligung erklärt werden kann. Als wollten sie in einigen Jahren alles aufholen, was ihnen bislang verwehrt war: politische Anerkennung und wirtschaftlicher Erfolg.

Bedeutung der sozialen Marktwirtschaft für die Aktivitäten der ländlichen Frauen

Die Schulung begann mit einer Einführung in die soziale Marktwirtschaft, wobei das Hauptgewicht auf die Grundlagen einer marktorientierten Wirtschaft gelegt wurde. In einem Land, dessen Wirtschaftsleben vier Jahrzehnte von sozialistischer Planwirtschaft geprägt war, sind die Konzepte von Nachfrage und Angebot, Qualitätserfordernissen und Marktforschung neu und ungewohnt.

Die Frauen fanden es aufregend, dass sie selber durch ihr Angebot die Nachfrage verändern und ihren Absatz verbessern können. Sie waren begeistert von den Perspektiven, die dass sich durch die Erhöhung des Angebots an verarbeiteten Waren und dem erwirtschafteten Mehrwert ihre Einkommensmöglichkeiten um ein Vielfaches ansteigen können.

Ideenbörse

Die „Ideenbörse" am zweiten Tag bewies, dass die Frauen von Dindefelo ein Quell an wirtschaftlichen Ideen sind, die nur darauf warten, umgesetzt zu werden. Jede Frau stellte eine Unternehmensidee vor: Affenbrot verarbeiten und vertreiben, Stoffe färben, nähen und verkaufen, einen Dorfladen für die verarbeiteten Waren eröffnen, Tamarinden und andere Früchte sammeln, verarbeiten und in Kedougou und Tambacounda verkaufen… Danach prämierten die anderen Frauen die Unternehmerideen, indem die vorschlagenden Frauen für ihre Idee „bezahlt" wurden. Die beste Idee wurde zunächst als Priorität in die Aktivitäten der Fraueninitiative eingeschrieben: Herstellung, Verarbeitung und Vertrieb von gefärbten Baumwollstoffen.

Als praktische Anwendung wurden die Frauen an den drei Abenden von der Leiterin der Indigowerkstatt in Maali (Guinea, Grenzstadt zu Senegal) in die Färbetechnik eingewiesen. Die Stoffe werden dann zu Kleidungsstücken vernäht und auf dem Wochenmarkt und in Kedougou verkauft. Vom Erlös wird ein kleiner Dorfladen ausgestattet, in dem die Wochenmarktbesucher und Touristen – Dindefelo zieht auf Grund seiner einmaligen landschaftlichen Lage trotz der schlechten Straße häufig Touristen an – sich mit traditionellen Nahrungsmitteln und Kleidungsstücken eindecken können.

Gründung einer Firma für traditionelle Lebensmittel und Verbrauchsgüter

Die Frauen planen ebenfalls die Gründung einer Mini GmbH, um auch formal den Anforderungen der Marktwirtschaft zu entsprechen und juristisch abgesichert arbeiten zu können. Im März nehmen einige Frauen am großen Forum zur sozialen Marktwirtschaft für Frauen in Thies teil, um eine konkrete Zusammenarbeit zwischen den Produzentinnen der Regionen Thies und Kedougou zu beginnen. Die Frauen von Dindefelo wollen dem Netzwerk der lokalen Produzentinnen beitreten, um auch überregional ihre Pro-

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

SENEGAL
UTE GIERCZYNSKI-BOCANDE

November2008

Platz für Verlinkung
www.kas.de

dukte absetzen und in Dindefelo Waren aus den anderen Regionen des Landes vertreiben zu können.

Der Kurs zum Unternehmergeist hat in Dindefelo eine Dynamik ausgelöst, die sich durch die erhöhte politische Aktivität der Frauen zwar schon angekündigt hat, dessen konkrete Ergebnisse und Initiative in dem Maße jedoch nicht vorauszusehen waren. Auch die Frauen von Salemata werden demnächst im Bereich der sozialen Marktwirtschaft geschult. So sind es – wieder einmal – die Frauen, die eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung in Senegal vorantreiben.